

der Bodensee-Chronistik, gestaltet nach der Textkonstitution des von ihm entdeckten *Chronicon Duchesne*, des *Chronicon Wirzburgense* und des *Chronicon Suevicum Universale* nun den Kommentar für den Zeitraum von 700 bis 1000 und plant zwei Aufsätze zur Entlastung des Editionsbandes. – Frau Dr. V. Lukas rechnet im Laufe des Jahres fest mit dem Abschluß ihrer Ausgabe der jüngeren Regensburger *Translatio s. Dionysii Areopagitae*, der eine Edition der Regensburger Fälschung JL †4280 (Leo IX.) beigelegt werden soll. – Verzögert hat sich die endgültige Fassung der Einleitung zu der Ausgabe der *Weltchronik* Frutolfs von Michelsberg von Dr. Ch. Lohmer (nach Vorarbeiten des Ehepaars Schmale). – Gute Fortschritte macht die jetzt von der Heidelberger Akademie getragene Edition der *Vita* des Mainzer Erzbischofs Arnold von Selenhofen. Im Auftrag von Prof. St. Weinfurter hat Dr. St. Burkhardt (beide Heidelberg) die Textkonstitution sowie die Vorlagennachweise abgeschlossen und sich dem Sachkommentar sowie der Einleitung zugewandt. – Prof. J. Johrendt (Wuppertal) hat die Transkription der vatikanischen Hs. für seine im Vorjahr übernommene Ausgabe der *Gesta Innocentii III.* begonnen. – Priv. Doz. Dr. B. Schütte (Halle/Göttingen) meldet den Abschluß der Transkription der Oxforder Hs. der *Annales Palidenses* und wendet sich nach der Ermittlung der Vorlagen nun der inhaltlichen Kommentierung zu. – Gemäß dem im Vorjahr vorgelegten Zeitplan hat Prof. H. G. Walther (Jena) vor allem das Verhältnis von Erst- und Zweitfassung der *Chronik* Arnolds von Lübeck untersucht. – Dr. K. Bund (Brühl), der das eigentliche Textcorpus der *Gedichte* Heinrichs von Avranches bis 2009 erstellt hat, ist weiter mit der Überlieferung einzelner Texte in „Nebenhandschriften“ beschäftigt. – Die Edition der *Cronica Montis Sereni* muß nach dem Tod des Bearbeiters Prof. W. Kirsch (vgl. DA 67 S. III) bis auf weiteres zurückgestellt werden. – Dr. W. Koller (Zürich), seit 2011 im Ruhestand, widmet sich in München verstärkt seiner Edition der *Chronik* des Nicolaus de Jamsilla. – Prof. L. Jan (Brünn) hat mit mehreren Helfern den Text des 1. Buches der Königsauer *Chronik* Peters von Zittau nach zwei Hss. neu hergestellt und die Recherchen für die Kommentierung aller drei Bücher vorangetrieben. – Frau Prof. A.-D. von den Brincken (Köln), die Bearbeiterin der *Chronik* Martins von Troppau, hat den Nachweis der Vorlagen des vor Jahren von ihr konstituierten Ur-Textes für die Zeit vom 7. bis zum 12. Jh. weitergeführt. – Frau Priv. Doz. Dr. H. J. Mierau (Erlangen/Göttingen) ist wegen ihrer universitären Beanspruchung nicht zur Weiterarbeit an den *Flores temporum* gekommen. – Dr. G. Modestin (Solothurn/Freiburg Schw.)